

AUSGABE
DEZEMBER 2019

WOHNEN IN ES




Geheimnisvolle Weihnachtszeit –
die rauhen Nächte
nahen

BGE informiert Neugestaltung
Tiefgarage Boßlerstraße

Leben Mit dem holländischen Griff
Unfälle vermeiden

Wohnen Einmal quer durch Deutschland

 BAUGENOSSENSCHAFT
ESSLINGEN EG

Wohnen · Sparen · Leben · seit 1890



Liebe Mitglieder und Freunde der Baugenossenschaft Esslingen eG,

wie schon seit annähernd 50 Jahren bietet auch die aktuelle Ausgabe von **WOHNEN IN ES** in gedruckter Form viele Informationen rund um Ihre BGE. Seit gut 15 Jahren können Sie sich zusätzlich auch online im Internet unter www.bg-es.de informieren. Klicken Sie einfach mal rein und gehören Sie dann auch zu den 120.000 Besuchern pro Jahr unseres – jetzt ganz frisch überarbeiteten – Internetauftritts.

Oder Sie besuchen uns in der Geschäftsstelle und bringen Ihre Sparbücher mit. Denn wie schon viele Banken zuvor, stellt die Spareinrichtung der BGE jetzt auch auf Lose-Blatt-Konten um. Künftig werden Ihre Zinsen dann automatisch nachgetragen und Sie erhalten mindestens einmal im Jahr per Post einen Kontoauszug.

Apropos Spareinrichtung: Die Deutsche Bundesbank hat nach einer eigenen und unabhängigen Bonitätsanalyse die BGE jetzt schon zum zweiten Mal in Folge als „notenbankfähig“ eingestuft. Das Testat „notenbankfähig“ gilt als Prädikatsurteil: Kreditforderungen gegen die BGE – etwa aus Baufinanzierungen – kommen als Sicherheiten für geldpolitische Geschäfte der Bundesbank und anderer Zentralbanken des Eurosystems in Betracht, was die sehr gute Bonität der BGE aufzeigt.

Doch einen sorgenvollen Blick – und zwar nach Berlin – können wir Ihnen nicht ersparen: Nach dem Motto „Gut und Böse in einen Topf und Deckel drauf“ verspielt die dortige Landesregierung gerade vor allem Vertrauen. Der Deckel bestraft jeden Wohnungsgeber gleichermaßen, ganz gleich ob mitgliederorientierte Genossenschaft, privater Kleinvermieter oder böser Miethai! Dabei wird mit dem Mietendeckel keine einzige der so dringend benötigten Wohnungen geschaffen. Im Gegenteil: Schon seine Ankündigung bremst den Bau von Mietwohnungen aus.

Christian Brokate Oliver Kulpanek
Vorstand Baugenossenschaft Esslingen eG

Impressum

Herausgeber:

Baugenossenschaft Esslingen eG
Richard-Hirschmann-Straße 12
73728 Esslingen

Verantwortlich:

Christian Brokate, Oliver Kulpanek

Redaktion:

Werner Rienesl

Gestaltung:

stolp+friends
Marketinggesellschaft mbH
www.stolpundfriends.de

Bildnachweis:

Roberto Bulgrin: S. 2
Rüdiger Anderka (Känguru): S. 19, 27, 31
www.polizei-beratung.de: S. 14 (Heft)
Holger Fritsche, FC Esslingen: S. 17 (unten)
Christian Brokate: S. 20
vm.baden-wuerttemberg.de: S. 21
stolpundfriends: S. 27 (Rätsel)
Anja Flühr: S. 28 (Flandernfest)
www.wohnungsbaugenossenschaften.de
(Plakat): S. 32
Werner Rienesl: S. 3 (07, 08, 23, 24),
6, 7, 8, 9, 16, 17 (oben), 22, 23, 24, 25,
26, 30, 31 (Schneemann)
Shutterstock.com: S. 1: PixieMe,
S. 4/5: PATTAA, S. 5: mlorente,
S. 6: Farknot Architect, S. 10: AMzPhoto,
S. 13: Romolo Tavani, S. 14 oben:
SpeedKingz, S. 15: Pressmaster,
S. 18/Postkarte Rätsel: IgorAleks,
S. 27 (oben): Aedonis, S. 28 (oben):
SewCream, S. 29 (Lüften): toranosuke,
S. 29 (Räumen): Petr Born,
S. 32 (Hintergrund): Keji,
Postkarte (Notfall): hvostik

Ausgabe: Dezember 2019

Druck:

IVS Abele GmbH
Esslinger Straße 19, 73779 Deizisau

Auflage: 7.000 Exemplare

Auf FSC®-zertifiziertem Papier
(FSC®-Mix) gedruckt.





07

Neugestaltung Tiefgarage Boßlerstraße



BGE-MITGLIEDERTAG 2019

08



Weiterbildung zum Nachbarschaftslotsen

15



23

Rezepttipp: Regina Oswalds Reispfanne



Neu: WohnCafé Am Schönen Rain

24

TITELTHEMA

04 Vorsicht vor der „Wilden Jagd“

WOHNEN

29 Woran Sie in der kalten Jahreszeit denken sollten
30 Willkommen in unserer neuen Gästewohnung!
32 Gästewohnungen: Einmal quer durch Deutschland

SPAREN

11 Aktuelle Zinssätze der BGE-Spareinrichtung
12 Die BGE-Spareinrichtung empfiehlt: Sparbriefe
13 Aktuelles und Neuerungen

LEBEN

10 Kurze Krimigeschichten zum Mitraten
14 Die Polizei rät: So haben Einbrecher keine Chance
15 Lassen Sie sich zum Nachbarschaftslotsen weiterbilden
16 BGE-Stadtführung „Haarsträubende Geschichten“
18 Rätseln und gewinnen
19 SUDOKU – Rätselspaß aus Japan
21 Mit dem holländischen Griff Unfälle vermeiden
23 Rezepttipp: Regina Oswalds Reispfanne
27 Himmlische Weihnachtspost!
27 Kinderrätsel: Ganz schön neugierig!
28 BGE STIFTUNG: Jeder Euro hilft

BGE INFORMIERT

06 Birkenhof ist nun fit für die Zukunft
06 www.bg-es.de
07 Neugestaltung Tiefgarage Boßlerstraße
08 BGE-MITGLIEDERTAG 2019: Musik macht glücklich und verbindet!
17 BGE-Förderpreis für zwei Pionierinnen
17 BGE zu Besuch beim FC Esslingen
20 Wie in den Vorjahren: 1,5 Prozent Dividende beschlossen – BGE auf Kurs
20 Jahresbericht 2018: Die wichtigsten Zahlen
22 Jennifer Jaufmann: Unsere neue Auszubildende im Interview
24 WohnCafé Am Schönen Rain: Der neue Treffpunkt auf der Flandernhöhe
25 Ihre WohnCafés in Esslingen
26 Zwei Jahre WohnCafé Birkenhof
26 WohnCafé Vorstadt feiert einjähriges Jubiläum
28 Flandernfest feiert rundes Jubiläum
31 So erreichen Sie Ihre BGE
32 Herzliche Einladung zum MITGLIEDERTAG!



Vorsicht vor der „Wilden Jagd“

Die Weihnachtszeit steht vor der Tür – mit ihr auch die Rauhnächte. So werden die Tage um die Jahreswende traditionell genannt. Der Überlieferung zufolge wohnt dieser Zeit eine ganz besondere Bedeutung inne. Das Himmelstor, sagt man, öffne sich und angeführt von Odin und Frau Holle zögen Scharen verllorener Seelen durch die Welt und strafften jene, die sich nicht an strenge Regeln halten. Erfahren Sie, was es mit diesem Brauchtum auf sich hat und welche Spuren davon Sie auch heute noch beobachten können.

Stellen Sie sich einmal einen harten Winter im Mittelalter vor: Dicht gedrängt sitzen unsere Vorfahren in ihren Holzhütten ums Feuer. Draußen ist es stockfinster, der Wind tobt, knietiefer Schnee macht Fortbewegung im Freien fast unmöglich. Und während das Feuer knistert und prasselt, erzählt man sich Geschichten, um sich die Zeit zu vertreiben. Damals dürften wie heute vor allem die düsteren Erzählungen fasziniert haben. Insbesondere dann, wenn sie eine mystische Erklärung für Dinge liefern, die wir alle kennen. In einer solchen Atmosphäre könnten die Mythen um die Rauhnächte entstanden sein.

Woher das Wort stammt, darüber sind sich die Forscher nicht einig: Möglicherweise leitet es sich vom mittelhochdeutschen „rûch“ ab, das übersetzt so viel wie „haarig“ oder „wild“ bedeutet. Nach dieser Deutung erhalten die Rauhnächte ihren Namen also von den Unwesen, die zu dieser Zeit durch die Welt ziehen. Eine andere Erklärung leitet den Namen aus dem Brauch ab, um den Jahreswechsel Wohnräume und Ställe zu beräuchern – zur Desinfektion oder auch, um Geister auszutreiben – die Rauhnächte wären nach dieser Erklärung also eigentlich „Rauchnächte“. Der Begriff „Nächte“ schließt dabei übrigens auch die helle Tageszeit mit ein.

Willkommen in der „Niemandszeit“

Wie viele traditionelle Bräuche sind die Rauhnächte heidnischen Ursprungs. So erklärt sich die besondere Bedeutung, die den Tagen um den Jahreswechsel zugemessen wurde, vermutlich damit, dass der Mondkalender unserer germanischen Vorfahren nur 354 Tage kannte – es fehlten elf Tage und zwölf Nächte gegenüber dem Sonnenkalender. Diese Tage waren nicht Teil des „offiziellen“ Kalenders. Es waren „tote Tage“, denen man zutraute, dass in ihnen die üblichen Gesetze außer Kraft gesetzt seien und sich die Tore zur Unter- und Oberwelt öffneten.



Das führt dazu, so die Überlieferung, dass sich in dieser Zeit allerhand finstere Gestalten auf der Erde austoben. Angeführt von Odin (Wotan) und der Muttergöttin Frau Holle (auch Percht genannt), veranstalten sie die sogenannte „Wilde Jagd“. Sterbliche sollten sich in dieser Zeit daher besonders in Acht nehmen. So darf in den Rauhnächten beispielsweise keine Wäsche – insbesondere keine weiße – aufgehängt werden. Dies birgt nämlich die Gefahr, dass böse Geister in sie hineinschlüpfen und von dort aus den Träger befehlen. Außerdem könnte insbesondere weiße Bettwäsche als Leichentücher für jene verwendet werden, die leichtsinnig genug waren, sie zum Trocknen aufzuhängen.

Auch sonst sollte man in der Niemandszeit unauffällig, ordentlich und besonders achtsam sein: Fehlende Knöpfe an der Kleidung etwa würden die Geister und Götter aufmerksam und zornig machen. Und da sich böse Geister im Chaos am wohlsten fühlen, ist auf strengste Ordnung zu achten. Auch Schulden und ausgeliehene Gegenstände sollten zur Zeit der „Wilden Jagd“ beglichen beziehungsweise zurückgegeben worden sein.

Die Rauhnächte als Orakeltage

Die Rauhnächte wurden jedoch nicht nur als schauerliche Gefahr, sondern auch als Chance begriffen. Dadurch, dass die Schleusen zu anderen Dimensionen geöffnet sind, eignen sich die „toten Tage“ besonders gut zum Orakeln. So sollen etwa die Träume, die man in den Rauhnächten hat, prophetischen Charakter haben.

In den meisten Regionen gibt es zwölf Rauhnächte – vom 25. Dezember bis zum 5. Januar. Jeder dieser Tage, so der Mythos, bestimme das Wesen eines Monats des kommenden Jahres. Eine ganz besondere Bedeutung wird dem Sonnenschein an diesen sogenannten „Lostagen“ zugeschrieben. So bedeutet beispielsweise Sonnenschein am ersten „Lostag“ (dem 26. Dezember) ein glückliches neues Jahr. Scheint jedoch am 27. Dezember die Sonne, stehen im kommenden Jahr Preiserhöhungen an. Sonnenschein am 4. Januar deutet auf kommende Unwetter und am 6. Januar auf Zwist und Hader unter den Menschen hin.

Vermischung von heidnischen und christlichen Bräuchen

Die Rauhnächte haben einen heidnischen Ursprung, doch sie blieben auch nach der Verbreitung des Christentums wichtiger Bestandteil des Brauchtums. Alte Bräuche und der neue Glaube vermischten sich über die Jahrhunderte. So ist es wohl kein Zufall, dass die Rauhnächte an den meisten Orten mit der Weihnachtszeit übereinstimmen; das Glockenläuten an Heiligabend wurde zusätzlich zu seiner christlichen Bedeutung als „Schreckens-

geläut“ gedeutet, mit dem die bösen Geister ferngehalten werden könnten. Im Umherziehen der Sternsinger mit Weihrauch am 6. Januar mischt sich die christliche Erinnerung an die heiligen drei Könige mit der vorchristlichen Tradition des Geisteraustreibens zum Ende der Rauhnächte.

Ein weiterer Brauch, den wir immer noch antreffen, ist beispielsweise der, in der Weihnachtszeit keine Wäsche aufzuhängen; und dass wir aus dem Bleigießen zu Silvester Vorhersagen für das kommende Jahr ableiten, geht ebenfalls auf die uralten, mit der Rauhnacht verknüpften Vorstellungen zurück. Nicht zuletzt hat auch das „Krachmachen“ zum Ausklang des alten Jahres seinen Ursprung in den Rauhnächten: Denn mit dem Lärm sollten ursprünglich Geister vertrieben werden.

Einige der Rauhnacht-Bräuche sind schlichtweg so vernünftig, dass wir sie heute selbstverständlich befolgen: So ist die Jahreswende eben ein guter Zeitpunkt für eine Inventur und um offene Rechnungen zu begleichen. Und die Jahreswende zur Besinnung zu nutzen, mit Vergangenen abzuschließen und neue Pläne zu schmieden, ist ebenfalls einfach nur sinnvoll.

Modernisierung abgeschlossen Birkenhof ist nun fit für die Zukunft

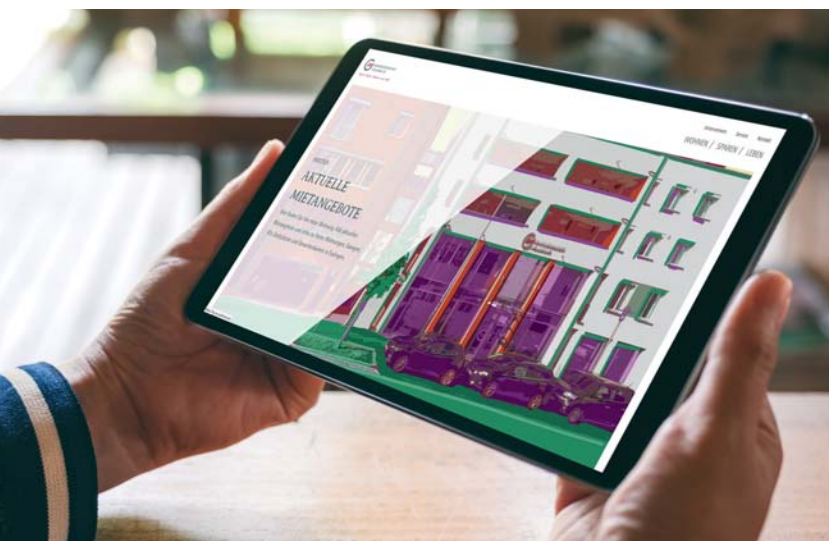


Die BGE erhält nicht nur einfach ihre Gebäude, sondern saniert oder modernisiert sie, um den vorhandenen Wohnraum zukunftsfähig zu machen. Dabei gehen wir planvoll, vorausschauend und damit auch nachhaltig vor – Quartier für Quartier. Zuletzt modernisierten wir die Gebäude im Birkenhof.

Im Birkenhof setzten wir keine Luxusmodernisierungen um, sondern notwendige, sinnvolle und energetische Maßnahmen, um den Wohnraum an aktuelle Bedürfnisse und Erfordernisse anzupassen. So wurden z. B. auch neue und größere Balkone angesetzt und die Grünfläche zwischen den Gebäuden neu gestaltet. Damit haben wir den Wohnkomfort für die BGE-Mitglieder erhöht.

Die Innenbebauung im Birkenhof schloss als dritter Bauabschnitt an die Sanierung der Randbebauung Friedrich-Ebert-Straße/Plochinger Straße mit 87 Wohneinheiten auf 6.100 Quadratmetern an. Die Gebäude im Birkenhof umfassen 48 Wohneinheiten mit insgesamt 3.253 Quadratmetern Wohnfläche. Die BGE investierte allein für die energetische Sanierung des Birkenhofs 4,4 Millionen Euro.

 www.bg-es.de



In frischem Design präsentiert sich Ihre BGE ab sofort mit einem neuen Internetauftritt. Neben dem optischen „Facelift“ hat sich auch inhaltlich einiges geändert. Manche Seiten, die nur selten aufgerufen wurden, haben wir weggelassen. Dafür gibt es neue Inhalte, wie z. B. den umfassenden Katalog mit Antworten auf häufige Fragen („FAQ“). Durch den überarbeiteten Aufbau gelangen Sie jetzt schneller und ohne große Sucherei zu den Informationen, die Sie interessieren. Und da schon weit mehr als die Hälfte aller Aufrufe mit Smartphones oder Tablets erfolgen, lassen sich jetzt alle Inhalte optimiert für das jeweilige Endgerät anzeigen.

Wir freuen uns über Ihren Besuch! Schauen Sie einfach vorbei auf www.bg-es.de!



Neugestaltung Tiefgarage Boßlerstraße Grau ist zeitlos – und langweilig!

Was haben alle Abfahrten in Tiefgaragen gemeinsam? – Sie sind mehr oder minder zeitlos grau. Wobei zeitlos nicht wirklich stimmt: Der Zahn der Zeit hat bei einigen unserer Anlagen schon ordentlich genagt. So auch in der Boßlerstraße. Die Zeit war reif für etwas Neues.

In so einem Fall wie in der Boßlerstraße heißt das für die BGE normalerweise, Aufträge zu vergeben: fürs Säubern, Ausbessern des Betons und Streichen. Als der Maler aber fragte „Wie immer lichtgrau? Das ist zeitlos.“ – kam von uns die spontane Rückäußerung „Stimmt. Und langweilig!“ Aber wenn nicht grau, was dann?

Durch Zufall lernten wir zur gleichen Zeit den Künstler Christoph „Jeroo“ Ganter kennen – ein „Urgestein“ der Graffiti-Szene. Er zeigte uns seine Arbeiten. Uns gefiel, was wir sahen. Also waren wir uns schnell einig, dass wir mit der Tiefgaragenabfahrt Boßlerstraße mal etwas Neues ausprobieren wollen. Vorsichtshalber informierten wir im Vorfeld die Bewohner über unser Vorhaben – nicht, dass noch die Polizei gerufen worden wäre. Denn, dass es sich hier um das Werk eines Graffiti-Künstlers handelt, ist ja nicht für jeden auf Anhieb ersichtlich.

Als Künstler aktiv ist Christoph „Jeroo“ Ganter seit 1993. Davor hat er lange Zeit als Lehrer an einer Schule gearbeitet. In seinen Werken verarbeitet er Themen wie Tierdarstellungen und florale Motive, Ornamentik und abstrakte Darstellungen. Für seinen Stil, den man als eine Mischung aus

Graffiti und Jugendstil beschreiben kann, ist der Künstler international bekannt. Das bringt ihm seit vielen Jahren immer wieder Aufträge und Einladungen zu Kunstevents ein. So führte ihn sein Können schon durch ganz Europa, aber auch nach Amerika, Israel oder Saudi-Arabien. „Jeroo“ ist aber nicht nur an Hauswänden aktiv, sondern ebenso an Leinwänden. Einige seiner Werke können Sie übrigens im StadtPalais Stuttgart bewundern. Sein neuestes Projekt: Glaskunst für Kunst am Bau. Wir freuen uns, dass wir mit einem so talentierten Künstler zusammenarbeiten durften.

Und wie gefällt es Ihnen? Die meisten Bewohner finden es toll – wir auch. Was wir nicht bedacht haben: Stau auf der Boßlerstraße, weil vorbeifahrende Autofahrer stehen bleiben und Fotos machen. Hauptsache: Nicht mehr grau und nicht mehr langweilig.



Künstler Christoph „Jeroo“ Ganter



BGE-MITGLIEDERTAG 2019

Musik macht glücklich und verbindet!



Am 8. Juli 2019 fand zum neunten Mal der jährlich stattfindende MITGLIEDERTAG der Baugenossenschaft Esslingen statt. Pünktlich um 18 Uhr öffnete die Landesbühne ihre Tore. Die zahlreich erschienen BGE-Mitglieder strömten hinein und nahmen auf den Zuschauerrängen Platz.



Die Vorstände der Baugenossenschaft Oliver Kulpanek und Christian Brokate präsentierten zu Beginn ihren Tätigkeitsbericht des vergangenen Jahres. Die Mitglieder wurden dabei wieder über zahlreiche positive Entwicklungen und Projekte mit anschaulichen Bildern und in Form eines unterhaltsamen Dialogs zwischen den beiden Vorständen informiert.

Im Anschluss kündigte Oliver Kulpanek die Band „Wirtschaftswunder“ an. Eine bekannte Musikgruppe, die das Publikum in die Zeit des Wirtschaftswunders entführte. Schon als die sechs Musiker mit Haartolle, Blümchenkleid und Karoanzug die Bühne betraten, weckte der Auftritt bei den Gästen Erinnerungen an vergangene, aber schöne Zeiten.

Seit den 90er-Jahren tourt die Band zwischen Nordsee und Alpen hin und her und begeistert ihre Fans mit Hits längst vergangener Jahrzehnte. Das Besondere an der Band „Wirtschaftswunder“: Helga, Osswald, Dr. Sputnik, Eddie Schillinger, Jens von Eden und Hans Albern präsentieren die deutschen Schlager der 50er- und 60er-Jahre mit einem frechen Augenzwinkern.

Dazu gab es eine tolle Show voller Nostalgie und Ironie.

Bereits nach zwei Liedern war der Funke spürbar übergesprungen. Lieder wie „Schöner, fremder Mann“ oder „Liebeskummer lohnt sich nicht“ wirkten wie ein Jungbrunnen. Ohne zu zögern folgte das Publikum den Aufforderungen der Band: „Jetzt stehen wir alle auf und heben die Hände in die Höhe.“

In der Pause wurden die Mitglieder in bekannter Manier mit alkoholischen und nicht-alkoholischen Getränken und Brezeln versorgt. Die Mitglieder genossen es, sich mit den Mitarbeitern der BGE oder mit anderen Mitgliedern, die man aus der Nachbarschaft kannte, zu unterhalten und über die gute alte Zeit zu reden.

Frisch gestärkt, freuten sich die Mitglieder auf den zweiten Teil des Programms mit der Band „Wirtschaftswunder“. Nach 90 Minuten bebte der Saal. Stehend klatschten alle im Takt, schwingen ein imaginäres Lasso oder hakten sich beim bisher noch fremden Nachbarn ein, um zu schunkeln. Leider ging die Zeit mit den tollen Liedern viel zu schnell vorbei.

Alle gingen glücklich, zum Teil erschöpft von der ungewohnten Gymnastikeinlage, zum Teil verschwitzt von den sommerlichen Temperaturen, aber mit einem Lächeln im Gesicht und einem eigenen Ohrwurm nach Hause. Es herrschte eine beschwingte Stimmung und alle waren sich einig: „Schade, dass es schon vorbei ist. Jeder, der nicht da war, hat etwas verpasst!“

Musik macht einfach glücklich – und Schlager ganz besonders.



Werden Sie zum Ermittler

Kurze Krimigeschichten zum Mitraten

Lieben Sie Krimis? Dann wird Ihnen diese neue Rubrik gefallen: In den kommenden Ausgaben erwartet Sie jedes Mal ein kniffliger Kurzkrimi. So werden Sie selbst zum Detektiv. Die Auflösung dieses Krimis finden Sie auf Seite 29. Wir wünschen viel Spaß beim Rätseln!

Diebe auf dem Weihnachtsmarkt

Es duftet nach Zimt, Tannengrün und Lebkuchen. Privatdetektivin Vicky Holl liebt die Atmosphäre des Weihnachtsmarkts. Doch heute ist die Stimmung angespannt. Diebe gehen um, sagt der Maroni-Verkäufer.

Vicky hält die Augen offen, während sie Kastanien knabbernd übers Gelände streift. Ein Nikolaus überholt sie, den Sack locker über die Schulter geschwungen. „Der muss zu seinem Schlitten. In fünf Minuten werden dort die Kinder beschenkt“, erklärt der Verkäufer beleuchteter Papiersterne und rückt seine Deko zurecht. „Hier fehlt schon wieder was!“ Neben dem Glühweinstand schnappt Vicky Gesprächsfetzen auf. „Du traust dich nicht?“, zischt einer und ein anderer ergänzt: „Du bist dran. Wir haben alle schon!“ Halbwüchsiges Kerle, höchstens 15 Jahre alt, mit roten Mützen. Aus der Distanz starrt ein Junge in die erleuchteten Buden, kommt langsam näher, tastet hier, guckt da, kramt in seiner Hosentasche. „Willst du was kaufen?“ Eilig schüttelt er den Kopf und verschwindet. „Immer das Gleiche mit ihm“, schimpft die Händlerin. „Aber alles anpacken!“

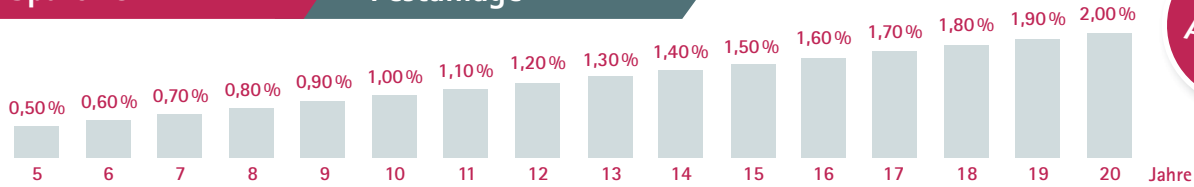
Bei den Kerzen wirft eine Frau mit ihrem weiten Poncho die halbe Auslage um. Der Nikolaus drängt sich vorbei, den schweren Sack voraus. „Hoppla!“ Ein Mann fängt eine Kerze auf, ehe sie am Boden zerbricht. Ein anderer nörgelt, weil er endlich bezahlen will. Es geht zu wie im Taubenschlag – alles andere als besinnlich. Vicky beendet ihre Runde. „Und?“, fragt der Maroniverkäufer. „Ich weiß, wer der Dieb ist.“ Wen meint sie?



Aktuelle Zinssätze der BGE-Spareinrichtung Sicher. Lukrativ. Lokal.

Sparbrief

Festanlage



Top-
Angebot

Wunschlaufzeit wählen! Sparbrief nominal, Anlagebetrag ab 2.500 EUR, unkündbare Festanlage, Zinssätze p. a.

Vermögenssparen

Flexibel bleiben

Zinssatz 1. Jahr	0,20 % Zins p. a.
Zinssatz 2. Jahr	0,30 % Zins p. a.
Zinssatz 3. Jahr	0,40 % Zins p. a.
Zinssatz 4. Jahr	0,50 % Zins p. a.

Wertzuwachs: 0,35 %

4-jähriges Vermögenssparen mit steigendem Zins, Anlagebetrag ab 2.500 EUR, Kündigungssperrfrist 12 Monate, danach Kündigungsfrist 3 Monate.

Kündbare
Anlage

VL-Sparen

Top-Bonus

Sparvertrag über vermögenswirksame Leistungen 0,15 % Zins p. a.

Vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers. 6 Jahre monatliche Einzahlung, 1 Ruhejahr. Monatliche Sparrate max. 40 EUR. Bonuszahlung zum Laufzeitende auf alle eingezahlten Raten.

+ 5 %
Bonus

Erfolgssparen

Monatliche Ansparung

Ratensparvertrag mit Laufzeit 7 Jahre 0,15 % Zins p. a.

6 Jahre monatliche Ratenzahlung, 1 Ruhejahr. Monatliche Sparrate mind. 25 EUR, max. 100 EUR. Ein Neuvertrag pro Kunde und Kalenderjahr ist möglich. Bonuszahlung zum Laufzeitende auf alle eingezahlten Raten. Bonusverlust bei vorzeitiger Verfügung.

+ 5 %
Bonus

Juniorsparen

Für Kinder

Spareinlage mit 3-monatiger Kündigungsfrist 1,25 % Zins p. a.

Anlagebetrag ab 10 EUR bis max. 2.000 EUR. Zinssatz variabel. Regelung der Verfügbarkeit durch das Kind ist möglich. Angebot gilt für Kinder/Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres und ist auf ein Konto für jedes Kind begrenzt.

+ Kino-
gutschein

Sparkonto

Der Klassiker

Spareinlage mit 3-monatiger Kündigungsfrist

0,15 % Zins p. a.

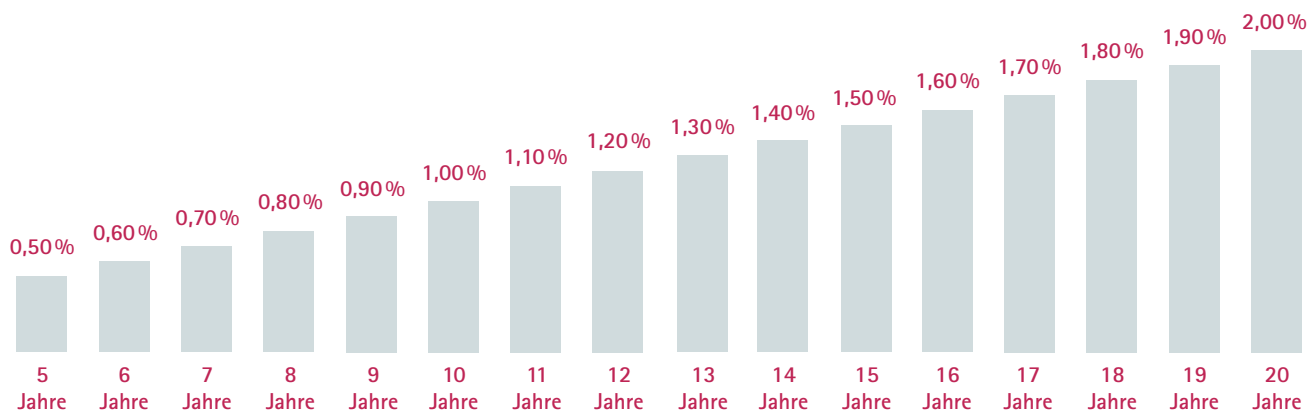
Anlagebetrag ab 10 EUR. Zinssatz variabel.

Zum Geld
parken

Vorschusszinsen für die vorzeitige Rückzahlung von Spareinlagen in Höhe von 1/4 des jeweils für die betreffende Spareinlage geltenden Zinssatzes bis zum Ablauf der Kündigungsfrist. Von Spareinlagen mit einer dreimonatigen Kündigungsfrist können – soweit nichts anderes vereinbart ist – ohne Kündigung bis zu 2.000 EUR für jedes Sparkonto innerhalb eines Kalendermonats abgehoben werden. Sparen dürfen nur unsere Mitglieder. Konditionen Stand 2. Dezember 2019, Änderungen vorbehalten.

Die BGE-Spareinrichtung empfiehlt: Sparbriefe

Unsere Sparbrief-Laufzeiten



Angegebene Zinssätze p. a.

Individueller Laufzeiten-Baukasten

Entscheiden Sie über Laufzeit und Zinssatz und passen diese Ihren persönlichen Bedürfnissen an! Egal, ob Sie einen festen Betrag für einen kurzen oder längeren Zeitraum anlegen möchten oder Ihr Kapital gezielt auf mehrere Jahre verteilt wieder verfügbar sein soll. Mit unserem Laufzeiten-Baukasten können Sie dies alles perfekt kombinieren. Sparbrief nominal, Anlagebetrag ab 2.500 EUR, unkündbare Festanlage. Sparen dürfen nur unsere Mitglieder. Konditionen Stand 02.12.2019. Änderungen vorbehalten.

Ihre erzielbaren Zinserträge

Beispielberechnungen:

Laufzeit	Zinssatz p. a.	Zinserträge bei Anlagebetrag 10.000 EUR *
5 Jahre	0,50 %	50 EUR p. a. / 250 EUR Gesamtertrag
8 Jahre	0,80 %	80 EUR p. a. / 640 EUR Gesamtertrag
10 Jahre	1,00 %	100 EUR p. a. / 1.000 EUR Gesamtertrag
12 Jahre	1,20 %	120 EUR p. a. / 1.440 EUR Gesamtertrag
15 Jahre	1,50 %	150 EUR p. a. / 2.250 EUR Gesamtertrag
20 Jahre	2,00 %	200 EUR p. a. / 4.000 EUR Gesamtertrag

* Zinserträge ohne Berücksichtigung eventueller Steuerabzüge



Wichtige Informationen Ihrer BGE-Spareinrichtung Aktuelles und Neuerungen

Geänderte Sparordnung

Wussten Sie schon, dass rechtliche Grundlage jeder Sparanlage in der Spareinrichtung der BGE die „Sparordnung“ ist? Die aktuelle Fassung finden Sie jederzeit im Internet auf der Seite der BGE: www.bg-es.de. Auf Wunsch senden wir sie Ihnen auch gern per Post zu.

Umstellung der Sparbücher auf Sparkontoauszug

Auch bei der BGE hält der Fortschritt Einzug und wir verbessern unseren Service für Sie. Gerne möchten wir Sie daher über eine Neuerung aus der BGE-eigenen Spareinrichtung informieren. Der ein oder andere Sparer hat dies auch schon bei einem Besuch in unserer Geschäftsstelle erfahren. Wir stellen aktuell die Sparbücher auf Sparkontoauszug um! Ein gebundenes Büchlein gibt es nicht mehr.

Was ändert sich für mich?

Bei Vorlage Ihres Sparbuchs wird dieses auf ein sogenanntes Loseblatt-Sparkonto umgestellt und Sie erhalten Ihre Loseblatt-Sparurkunde. Bei Neueröffnung einer Sparanlage erhalten Sie nach Verbuchung des Anlagebetrages einen Sparkontoauszug. Daher entfällt für Sie künftig die jährliche Vorlage von Sparbüchern zur Aktualisierung und Sie erhalten die Kontoauszüge bequem nach Hause.

Wann erhalte ich künftig meine Kontoauszüge?

Wir erstellen Ihnen mindestens einmal jährlich pro Konto einen Sparkontoauszug zum Jahresende, auf dem die Umsätze fortlaufend vermerkt sind. Der jeweils letzte Sparkontoauszug bildet die zu Ihrer Spareinlage gehörende Sparurkunde. Auf Wunsch stellen wir Ihnen bei Gutschrift oder Belastung Ihres Sparkontos weitere Sparkontoauszüge aus. Gerne überreichen wir Ihnen kostenlos für eine geordnete Ablage der Sparkontoauszüge den passenden BGE-Auszugshefter.

Wie kann ich ohne ein Sparbuch über mein Guthaben verfügen?

Sobald Ihr Sparkonto auf ein Loseblatt-Sparkonto umgestellt ist, können Sie ohne Vorlage eines Sparbuchs oder Kontoauszugs über Ihr Guthaben verfügen oder auch Geldbeträge einzahlen. Lediglich die Vorlage eines Personalausweises zur Legitimationsprüfung ist erforderlich. So stellen wir sicher, dass auch nur an Sie als Kontoinhaber ausgezahlt wird.

Entstehen für den neuen Service Kontoführungsgebühren?

Alle unsere Sparangebote bleiben für Sie weiterhin kosten- und gebührenfrei!

Sie möchten Ihre Sparbücher auch auf Sparkontoauszug umstellen?

Dann senden Sie uns Ihre Sparbücher zu und Sie erhalten nach Umstellung Ihre Loseblatt-Sparurkunde sowie einen BGE-Auszugshefter. Oder Sie besuchen uns in unserer Geschäftsstelle in der Richard-Hirschmann-Str. 12 zu den Schalteröffnungszeiten:

Dienstag	10:00 Uhr - 16:00 Uhr
Donnerstag	10:00 Uhr - 18:00 Uhr

Nutzen Sie auch unsere Beratungstage am Montag, Mittwoch und Freitag nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter 0711 - 35 17 67-45. Wir freuen uns auf Sie und informieren Sie auch gerne über unsere aktuellen Sparangebote.



Die Polizei rät: So haben Einbrecher keine Chance

Wenn die Tage wieder kürzer werden und Kastanien auf Autodächer fallen, dann ist klar: Der Herbst ist da. Aus polizeilicher Erfahrung steigt mit ihm auch wieder die Anzahl der Wohnungseinbrüche. Die Einbrecher nutzen die Gunst der dunklen Jahreszeit. Durch richtiges Verhalten und mechanische Sicherungstechnik bleiben jedoch immer mehr Diebe ausgesperrt.



Laut Polizeilicher Kriminalstatistik (PKS) haben sich die Einbruchszahlen in Baden-Württemberg seit 2014 nahezu halbiert: Waren es vor fünf Jahren noch 13.483 Wohnungseinbruchdiebstähle; waren es 2018 nur noch 7.126. Fast jeder zweite Einbrecher (44,9 Prozent) scheitert mit seinem Versuch, ins Haus oder in die Wohnung zu kommen. Auch das ist eine positive Entwicklung!

Der erste Schritt zu mehr Sicherheit für Ihr Eigenheim ist das entsprechende Verhalten:

- Wenn Sie Ihre Wohnung verlassen – auch nur für kurze Zeit –, schließen Sie unbedingt Ihre Wohnungstür ab.
- Verschließen Sie immer Fenster, Balkon- und Terrassentüren. Denken Sie daran: Gekippte Fenster sind offene Fenster!
- Deponieren Sie Ihren Schlüssel niemals draußen. Einbrecher finden jedes Versteck!
- Wenn Sie Ihren Schlüssel verlieren, wenden Sie sich an die Baugenossenschaft Esslingen.
- Achten Sie auf Fremde in Ihrer Wohnanlage sowie auf dem Nachbargrundstück. Informieren Sie bei verdächtigen Beobachtungen sofort die Polizei unter 110.
- Geben Sie keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit, wie zum Beispiel in sozialen Netzwerken oder auf Ihrem Anrufbeantworter.

Um den Einbruchschutz Ihres Zuhauses zu perfektionieren, sollten Sie mechanische Sicherungstechnik einsetzen: Denn die meisten Einbrüche werden durch gut gesicherte Fenster und Türen verhindert.

Sind Alarmanlagen sinnvoll?

Elektronische Sicherungstechnik in Kombination mit einem mechanischen Schutz stellt eine sinnvolle Ergänzung für Ihre Sicherheit dar. Aber bitte beachten Sie: Eine Alarmanlage allein hindert den Dieb nicht daran, in Ihr Zuhause zu gelangen!



Weitere Informationen zum Thema Einbruchschutz finden Sie unter www.k-einbruch.de und in der Broschüre „Sicher wohnen“ (abrufbar unter www.polizei-beratung.de/medienangebot).

Persönlich stehen Ihnen Expertinnen und Experten der (Kriminal)-Polizeilichen Beratungsstellen für Fragen zur Verfügung. Die nächste Beratungsstelle finden Sie unter www.k-einbruch.de/beratungsstellensuche.



Von Nachbarn für Nachbarn Lassen Sie sich zum Nachbarschafts- lotsen weiterbilden

Integrative Wohnformen e. V. hat ein neues Nachbarschafts- und Schulungsangebot für engagierte Bürgerinnen und Bürger entwickelt. In Zusammenarbeit mit Mitgliedsunternehmen und Kooperationspartnern entwickelte der Verein die Schulung „Nachbarschaftslotse“ für engagierte Bürgerinnen und Bürger. Gefördert wird dieses Angebot durch die BGE STIFTUNG.

An dem Gemeinschaftsprojekt des Integrative Wohnformen e. V. sind die Mitgliedsunternehmen, Baugenossenschaft Esslingen eG, Esslinger Wohnungsbau GmbH und FLÜWO Bauen Wohnen eG, sowie die Kooperationspartner, Stuttgarter Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. und DRK CuraVita Esslingen gGmbH, beteiligt. Ihr Ziel: Bürgerinnen und Bürger dazu bewegen, sich aktiv in ihrem Stadtteil einzubringen. Die Nachbarschaftslogen sollen das bestehende Hilfesystem ergänzen. Das bürgerschaftliche Engagement der Nachbarschaftslogen ermöglicht Zugänge für zurückgezogen lebende Senioren

und Menschen mit Unterstützungsbedarf im Quartier.

Beim Projekt Nachbarschaftslotse kann jeder mitmachen. In vier Modulen können sich Interessierte kostenlos zum Nachbarschaftslotse weiterbilden. Gesucht werden Menschen, die sich vorzugsweise für Senioren und Nachbarn mit Unterstützungsbedarf engagieren möchten und so ihre Nachbarschaft aktiv mitgestalten. Die ausgebildeten ehrenamtlichen Nachbarschaftslogen sind dann vor Ort als Kontakt- und Ansprechperson präsent.

Interesse? Möchten Sie auch Nachbarschaftslotse werden?

Weitere Informationen erhalten Sie bei:



Integrative Wohnformen e.V.

Ansprechpartnerin: Dagmar Lust,
Tel. 0711 91 44 30 75,
E-Mail: dagmar.lust@integrative-wohnformen.de
www.integrative-wohnformen.de



BGE-Stadtführung 2019 „Haarsträubende Geschichten“



Am 4. Juli 2019 trafen sich rund zwei Dutzend BGE-Mitglieder auf dem Esslinger Marktplatz, um bei einem Stadtspezierring kuriosen, mörderischen, schaurigen und romantischen Geschichten zu lauschen.

Die Stadtführerin und Autorin Petra Weber-Obrock alias Pia Rosenberger hat den interessierten BGE-Mitgliedern bei der Esslinger Stadtführung „Haarsträubende Geschichten“ viele interessante und wissenswerte Ergebnisse ihrer Recherchen über Esslingen erzählt. So berichtete sie über romantische Liebschaften und mörderisch schaurige Begebenheiten aus der langen historischen Esslinger Stadtgeschichte.

Die Stadtführung war wieder so fesselnd für die Teilnehmer, dass sich alle schon auf die Stadtführung im nächsten Jahr freuen. Am liebsten hätte sich die eine oder der andere direkt wieder angemeldet. Aber mit dem neuen Anmeldeverfahren gehört auch etwas Glück dazu, da aus allen Anmeldungen per Losverfahren die Teilnehmer gezogen werden.



BGE-Förderpreis für zwei Pionierinnen

Luisa Daut und Helen Würth machten dieses Jahr erfolgreich ihren Abschluss in der Französisch-Klasse des Berufskollegs Fremdsprachen in der John-F.-Kennedy-Schule in Esslingen. Als Anerkennung erhielten Sie den BGE-Förderpreis.

Der Preis würdigt die interkulturellen Kompetenzen der beiden Schülerinnen. Als Pioniere sind sie erstmals zur französischen Partnerschule in die Stadt Nevers gefahren und absolvierten dort ein dreiwöchiges Praktikum in einem Betrieb. Damit haben sie zum ersten Mal das Zertifikat „Azubi-BacPro“ erreicht, eine grenzüberschreitende Qualifizierung, die ihnen weitere Berufschancen eröffnet. Das Lehrerkollegium wünscht sich, dass sich diese Pionierleistung auf die folgenden Jahrgänge überträgt.

Im letzten Jahr beteiligten sich die Schüler an einem interkulturellen Jahresprojekt mit den Trägern Weltethos und der Robert-Bosch-Stiftung. Bei diesem Projekt haben

die Schüler der Klasse BK2F1, gemeinsam mit einer Flüchtlingsklasse zwei Werteworkshops durchlaufen und ein dreitägiges „Welt-Café“ für die ganze Schule organisiert. Luisa Daut und Helen Würth arbeiteten auch bei diesem Projekt besonders engagiert in den Dreierteams mit ihren Partnern aus der Flüchtlingsklasse. Ebenso waren sie im dreitägigen Projekt bei der Organisation und Verpflegung hilfsbereit, offen im Umgang mit den Geflüchteten, kreativ und zielorientiert im Projektmanagement.

Beide haben sich dieses Jahr die Preise von der Baugenossenschaft Esslingen eG redlich verdient. Und nicht zuletzt haben beide Schülerinnen ihre Fachhochschulreife mit sehr guten Noten bestanden.

Gratulation!



Luisa Daut (l.) und Helen Würth (r.) vom Berufskolleg der John-F.-Kennedy-Schule freuen sich mit P. Schindler-Gairing (Abteilungsleiterin Berufskolleg) über die BGE-Preise.

BGE zu Besuch beim FC Esslingen

Vorstandsmitglied Christian Brokate bei der Saisonöffnung des FC Esslingen mit dem 42-fachen türkischen Nationalspieler und ehemaligen Trainer des VfB Stuttgart Tayfun Korkut.

Die Baugenossenschaft unterstützt den Mädchen- und Frauenfußball und die sozialen Projekte des Vereins. Aktuell spielen rund 80 Mädchen und 20 Frauen beim FC Esslingen.



(v. l.) Christian Brokate (Vorstand BGE), Martin Hägele (Sportvorstand FCE), Tayfun Korkut (ehemaliger Trainer des VfB Stuttgart), Wolfgang Drexler (Vorsitzender FCE), Eva Spieth (Unterstützerin vom FCE), Hagen Schröter (Geschäftsführer EWB)



Rätseln und gewinnen

1. Preis: ESSLINGER CITYCARD im Wert von 50 Euro
2. Preis: ESSLINGER CITYCARD im Wert von 30 Euro
3. Preis: ESSLINGER CITYCARD im Wert von 20 Euro



Knacken Sie das Kreuzworträtsel und schicken Sie das Lösungswort per Postkarte (zum Abtrennen von der letzten Seite) an die Baugenossenschaft Esslingen eG
Stichwort: Preisrätsel
Richard-Hirschmann-
Straße 12
73728 Esslingen

Sie können die Postkarte auch einfach bei der BGE einwerfen oder abgeben. Denken Sie daran, Ihren Namen und Ihre Adresse anzugeben.
Einsendeschluss ist der 15. März 2020.

Die CITYCARD ist wie Bargeld und in vielen Esslinger Geschäften einlösbar.

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der BGE und deren Angehörige. Von der Teilnahme ausgenommen sind Mitarbeiter der BGE und deren Angehörige. Unter allen Einsendern der richtigen Lösung werden die Preise verlost. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die Gewinner erklären sich mit der Veröffentlichung ihres Namens einverstanden. Alle Namen und Adressen werden anschließend gelöscht.

Einsatzzentrale	arabisches Fürstentum	13	Papstkrone	Weltreligion	Liedvortrag	tropische Echse	Gebiet, Landschaft	verlassen; langweilig	Speckkuchen (französisch)
buddhistisches Heilsziel	Ungeordnetes	ohne Vorbereitung (aus dem ...)	männlicher Nachkomme	Buckelrind	törichter Mensch	ugs.: unmodern (englisch)	2	12	
Gebäudeteil, Zimmer	eine Zahl	8	regsam und wendig	Spaß machen, scherzen	Güte, Nachsicht	starke Abneigung	kleine krautige Pflanze	Frau, die ein fremdes Kind stillt	rätselhafte Weisung
Körperbau, Wuchs	israelische Wüste	lodernde Flamme; Gerbrinde	weibliches Bühnenfach	11	Heiterkeit, Witz	Adelsprädikat	nicht sauber	6	
scharfer Falz, Bruch	zarte, anmutige Märchengestalt	Kraftfahrzeug, Wagen	Höhenlage; Bildungsstand	Schreibwarenartikel	Staat in Nord-europa	Raumfahrtbehörde der USA	Luft einziehen und ausstoßen	franz. Schriftsteller (Emile)	7
Hochruf	italienischer Dichter	Nutzboden, Feld	Zeitgeschmack	Doppelkontinent	künstlerischer Beruf (Ballett)	unverändert bestehen bleiben	flüssiges Fett	spanisch: Hurra!, Los!, Auf!	Umzäunung aus Büschen
Kurzhaalsgiraffe	9	dt. Bundespräsident (Johannes)	Gewürz-, Heilpflanze	1	aus gebranntem Ton gefertigt	Vorfahr	Unterarmknochen	auf etwas, jemanden zu	3
Sonnenorbit unseres Planeten	Schwur	Schottisch: See, Fjord	Handarbeitstechnik	4	Kfz-Zeichen Kiel	5			

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

SUDOKU – Rätselspaß aus Japan

Das Ziel des Spiels ist, das Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 so zu füllen, dass jede Ziffer pro Spalte, pro Reihe und pro Block (3x3-Unterquadrat) nur einmal vorkommt. Auflösung auf Seite 29.

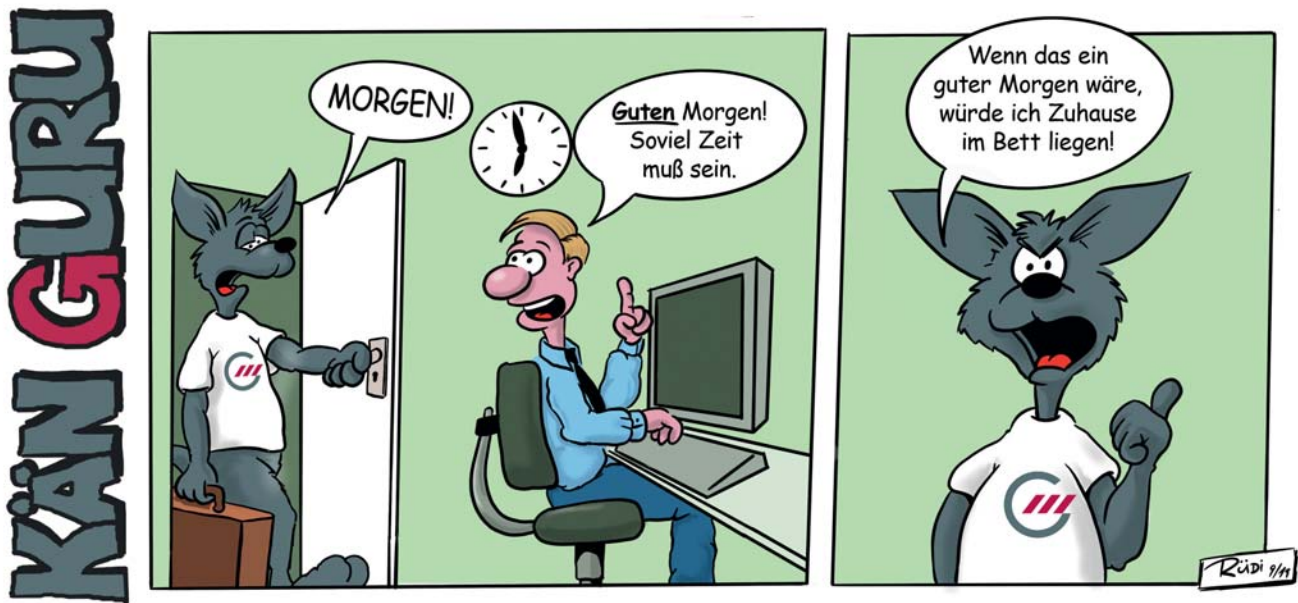
Leicht

7		4	9		6	2		8
				8			3	
8				1				6
	5				3		9	
			5		8			
	3		7				2	
1				7				3
	2			9				
3		9	6		1	7		2

Mittel

	1			8			9	6
	9	4		1				2
			9		6		7	
		9		5		7		
5			1		4			9
		8		3		2		
	5		6		1			
4				9		6	5	
8	3			7			2	

Zum Schmunzeln ...



Glückliche Gewinner

Das Lösungswort des letzten Kreuzworträtsels lautete „Genossenschaft“. Die Gewinner wurden schriftlich benachrichtigt.

1. Amir Rejeb
Gewinn: ESSLINGER CITYCARD
im Wert von 50 Euro

2. Frank Fessler
Gewinn: ESSLINGER CITYCARD
im Wert von 30 Euro

3. Susanne Neubauer
Gewinn: ESSLINGER CITYCARD
im Wert von 20 Euro



Wie in den Vorjahren: 1,5 Prozent Dividende beschlossen BGE auf Kurs

Die gewählten Mitgliedervertreter tagten erstmals in Sulzgries, um die satzungsgemäßen, jährlichen Beschlüsse zum Jahresabschluss für das Jahr 2018 zu fassen.



Zunächst erstatteten Vorstand und Aufsichtsrat ihre Rechenschaftsberichte und teilten das Ergebnis der genossenschaftlichen Pflichtprüfung durch die Wirtschaftsprüfer des vbw Verbands baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen mit. Angesichts des erzielten Bilanzgewinns von 184.000 Euro kann die BGE an alle Mitglieder wieder 1,5 Prozent Dividende auf die eingezahlten Geschäftsanteile ausschütten. Wie schon in den Jahren zuvor flossen aber rund drei Millionen Euro in die Rücklagen. Das stärkt erneut das Eigenkapital der BGE, das jetzt insgesamt rund 38,5 Millionen Euro beträgt.

Jahresbericht 2018 Die wichtigsten Zahlen

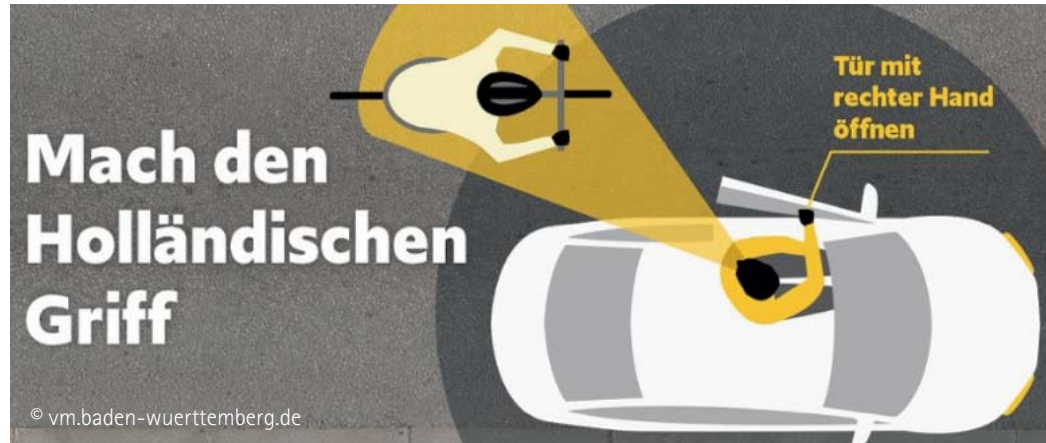
Die BGE bleibt auch im Jahr 2018 erfolgreich auf Kurs, um unseren Wohnungsbestand durch starke Investitionen zu verbessern. Ein großer Dank gilt daher unseren Mitgliedern und Mitarbeitern, die den Kurs der Genossenschaft maßgeblich mitbestimmen. Die wichtigsten Zahlen zum Jahresabschluss im Überblick:

Neue Mitglieder	277
Mitglieder insgesamt	7.049
Bilanzgewinn	184.000 Euro
Dividende auf Geschäftsguthaben	1,5 Prozent
Investition in den Wohnungsbestand	18,3 Millionen Euro
Wohnungssanierungen	180
Leerstand	1,5 Prozent
Durchschnittliche Kaltmiete in Esslingen	8,34 Euro/m²
Durchschnittliche Kaltmiete BGE	7,55 Euro/m²



Eine nützliche Gewohnheit: Mit dem holländischen Griff Unfälle vermeiden

Beim Aussteigen aus dem Auto passiert es schnell: Die Fahrzeugtür wird unachtsam geöffnet, herannahende Radfahrer können dieser Situation nicht mehr ausweichen, prallen gegen die Autotür und stürzen. Bei diesen sogenannten **Dooring-Unfällen** erleiden die Zweiradfahrer oft schwere Verletzungen. Ein einfacher Trick kann dabei buchstäblich Leben retten.



Vor allem in Städten sind Kollisionen mit sich öffnenden Fahrzeugtüren eine große Gefahr. Radfahrer müssen dort häufig an parkenden Autos entlangfahren. Eine aktuelle Umfrage des Meinungsforschungsinstitutes Forsa ergab, dass fast die Hälfte der befragten Radfahrer schon mindestens einmal beinahe einen Dooring-Unfall erlebt hat. Sechs Prozent waren bereits in einen Dooring-Unfall verwickelt.

Ein einfacher und effektiver Trick reduziert das Risiko für Dooring-Unfälle deutlich: der holländische Griff. Dabei wird die Fahrertür mit der rechten Hand geöffnet – wodurch sich der Oberkörper automatisch dreht und den Schulterblick erleichtert. Auch Mitfahrer sollten die Tür immer mit dem holländischen Griff öffnen. Also mit der Hand öffnen, die weiter von der Tür entfernt ist. Laut Straßenverkehrsordnung müssen sich alle Pkw-Insassen beim Ein- und Aussteigen so verhalten, dass sie keine anderen Verkehrsteilnehmer gefährden.

Durch Dooring-Unfälle gefährdet sind neben Radfahrenden auch Menschen auf E-Scootern, die oft noch schlechter bremsen und ausweichen können.

Diese Information ist Teil der Kampagne „Radkultur Esslingen“, die im Rahmen der **Klima-Initiative ESSLINGEN & CO** durchgeführt wird. Radkultur Esslingen soll Freude am Fahrradfahren vermitteln und die Sicherheit von allen Radfahrern verbessern.

Wichtige Tipps für Autoinsassen:

- Schauen Sie über die Schulter zurück und stellen Sie sicher, dass niemand beim Aussteigen von Ihnen behindert oder gefährdet wird. Als Pkw-Fahrer sollten zusätzlich vorab Ihren Seiten- und Rückspiegel nutzen.
- Wenden Sie den holländischen Griff an: Öffnen Sie die Tür zunächst einen Spalt weit. Nutzen Sie dazu die Hand, die weiter von der Tür entfernt ist. Der Oberkörper wird so automatisch gedreht, der Schulterblick erleichtert und das Sichtfeld erweitert.
- Öffnen Sie die Tür erst dann vollständig, wenn Sie sicher sind, dass Sie niemanden gefährden.
- Fordern Sie alle weiteren Fahrzeuginsassen zu diesem Verhalten auf und unterstützen Sie insbesondere Kinder im Fahrzeug dabei, sicher und sorgsam auszusteigen.
- Wenn Sie hinter oder neben Radlern fahren, rechnen Sie stets damit, dass diese plötzlich einer Fahrzeugtür ausweichen müssen. Halten Sie deshalb ausreichend Abstand.

Hilfreiche Tipps für Radfahrer:

- Halten Sie einen Abstand von mehr als einem Meter zu parkenden Fahrzeugen ein.
- Fahren Sie besonders aufmerksam an parkenden Fahrzeugen vorbei. Achten Sie auf Signale, die auf aussteigende Fahrzeuginsassen hinweisen, wie zum Beispiel Bewegungen oder Licht im Fahrzeug.
- Tragen Sie einen Helm, um schwere Kopfverletzungen zu vermeiden, falls es doch einmal zu einem Unfall kommt.

Jennifer Jaufmann

Unsere neue Auszubildende im Interview



Am 2. September 2019 startete Jennifer Jaufmann ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei der BGE. Wie es ihr bisher gefällt und welche Erwartungen sie hat, verrät sie uns im Interview.

Warum fiel Ihre Entscheidung auf den Beruf Immobilienkauffrau?

Durch meinen kaufmännischen Schulabschluss habe ich bereits Einblicke in dieses Tätigkeitsfeld erhalten, was mir auch bei meiner Berufsfindung half. Allerdings empfinde ich viele kaufmännische Berufe, wo man dauerhaft im Büro sitzt, als äußerst einseitig und monoton.

Immobilien hingegen interessieren mich sehr. Jede Immobilie ist ein Unikat: mit eigenem Charme und Herausforderungen. Deshalb erschien mir der Beruf sehr passend. Dazu ist es ein sehr vielseitiger Beruf im Innen- und Außendienst, der über die kaufmännische Tätigkeit hinausgeht. Außerdem sind die Perspektiven nach der Ausbildung sehr aussichtsreich.

Wie sind Sie auf die BGE aufmerksam geworden?

Während meiner Ausbildungsplatzsuche fiel mir die BGE durch ihre aktuellen Projekte und das kundenorientierte Arbeiten besonders auf. Mein Interesse weckte auch das Konzept der Genossenschaft – von dem ich vorher noch nie gehört hatte. Eine kurze Recherche dazu und ich war neugierig: Ich wollte selbst erfahren, wie eine Genossenschaft arbeitet.

Welche Erwartungen haben Sie an Ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau?

Ich erhoffe mir, dass ich mit dem erlernten Wissen aus der Ausbildung künftig sowohl mir selbst als auch anderen Leuten das Leben etwas einfacher mache. Denn alle Menschen benötigen ein Dach über dem Kopf. Aber um gut zu wohnen, muss man wissen, worauf es bei Immobilien ankommt. Das erhoffe ich mir zu lernen, um in Zukunft Acht geben zu können.

Welche Eigenschaften bringen Sie Ihrer Meinung nach für den Beruf mit?

Ich bin ein sehr lernfreudiger Mensch. Sobald mich ein Thema interessiert, bemühe ich mich hartnäckig die Tätigkeit zu verstehen und gegebenenfalls zu perfektionieren. Zudem schätze ich mich selbst als sehr flexibel ein. Ich kann mich für viele Bereiche begeistern. Ansonsten werde ich von meiner Familie und Freunden als besonders kontaktfreudig bezeichnet.

Wie sind Ihre Erfahrungen oder Erlebnisse seit dem Ausbildungsstart bei der BGE?

Ich wurde sehr herzlich bei der BGE in Empfang genommen. Bisher habe ich allerdings nur die Mietabteilung kennengelernt. Das sehr nette, hilfsbereite Team ergänzt sich sehr gut, wodurch man hier sehr gut zusammen arbeiten kann. Als Azubi werde ich als vollwertiges Teammitglied angesehen, darf selbständig arbeiten und bei Fragen oder Problemen wird gerne geholfen.

Schon in den ersten Wochen habe ich gemerkt, wie abwechslungsreich der Beruf ist: Die Einblicke erstreckten sich von der Küchenplanung über einen Filmdreh und Fotos machen bis hin zum Beheben der Probleme von Mietern. Langweilig wird es so schnell nicht. Die Tätigkeiten in der Mietabteilung haben mir schon sehr gefallen. Ich bin gespannt auf die nächsten Abteilungen und ihren Herausforderungen.

Welche Hobbys haben Sie?

In meiner Freizeit beschäftige ich mich mit meinem Computer, um mit meinen Freunden, die weit weg wohnen, Kontakt zu halten und Spiele zu spielen. Außerdem interessiere ich mich sehr für japanische Kunst, Animation und Lifestyle. Ausgleich zum Alltag finde ich beim Schwimmen oder beim Kochen ausgefallener, herausfordernder Rezepte.

Herzlichen Dank für das nette Gespräch!

Die Fragen stellte Werner Rienesl.

Lecker und schnell zubereitet: Regina Oswalds Reispfanne

Vor über einem Jahr eröffnete das WohnCafé Vorstadt in der Stuttgarter Straße 41. Inzwischen ist es ein etablierter Treffpunkt für die verschiedensten Menschen im Quartier: wie zum Beispiel für die Ehrenamtliche Regina Oswald (l.), die in der voll ausgestatteten Küche liebend gerne gemeinschaftlich kocht. Zusammen mit Quartiersmanager Michael Greco von der DRK CuraVita und Besucherin Ruth Bayrl zauberte sie für uns ein leckeres Gericht zum Nachkochen.



So wird's gemacht:

Fleischwurst in Scheiben oder kleine Stücke schneiden. Pfanne mit dem Öl erhitzen und die Fleischwurststücke darin anbraten. Zwiebel würfeln. Reis und Zwiebelwürfel in die Pfanne geben und glasig andünsten. Mit Brühe ablöschen. Alles circa 35 Minuten quellen lassen und gegebenenfalls noch etwas Brühe dazugeben.

Dann die tiefgefrorenen Erbsen hinzufügen und alles weitere circa 15 Minuten garen lassen. Käse und Petersilie unterrühren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Reispfanne auf den Tellern anrichten und mit geriebenen Käse bestreuen.

Die Köche vom WohnCafé Vorstadt servierten selbst gemachten Rote-Bete-Salat und grünen Salat zur Reispfanne. Als Nachtisch gab es ein leckeres Eis.

Zutaten für 4 Personen:

- 200 g Fleischwurst
- 2 EL Öl
- 1 Zwiebel (ca. 50g)
- 250 g Langkornreis
- 1/2 l Gemüsebrühe
- 300 g tiefgefrorene Erbsen
- 1 Bund Petersilie (gehackt)
- 30 g geriebener Parmesankäse (alternativ: Emmentaler)
- Salz und Pfeffer

Wenn auch Sie ein Lieblingsrezept haben, das wir veröffentlichen dürfen, dann schreiben Sie uns:

Baugenossenschaft Esslingen eG, Redaktion WOHNEN IN ES
Richard-Hirschmann-Straße 12, 73728 Esslingen
oder per E-Mail an: werner.rienesl@bg-es.de

Wenn Ihr Rezept veröffentlicht wird, bedanken wir uns mit einer Esslinger CITYCARD bei Ihnen.



WohnCafé Am Schönen Rain Der neue Treffpunkt auf der Flandernhöhe

Am 7. Mai dieses Jahres eröffnete die Esslinger Wohnungsbau GmbH zusammen mit ihren Kooperationspartnern Baugenossenschaft Esslingen eG und FLÜWO Bauen Wohnen eG sowie dem Rudolf-Sophien-Stift feierlich das WohnCafé Am Schönen Rain für die Bewohner der Flandernhöhe.



Die Sonne strahlte an diesem Dienstagnachmittag mit den zahlreichen Gästen um die Wette – es schien, als freue sie sich mit ihnen über die Eröffnung. Oberbürgermeister der Stadt Esslingen, Dr. Jürgen Zieger, die Vertreter der Wohnungsunternehmen, Esslinger Honoratioren, der Kooperationspartner Rudolf-Sophien-Stift sowie alle Gäste – ob Groß oder Klein – feierten gemeinsam den Start für das WohnCafé auf der Flandernhöhe. Gleichzeitig wurde auch die neu gestaltete Spiel- und Multifunktionsfläche den anwesenden Kindern zum Spielen übergeben. Im Nu eroberten die Kinder das Areal. Nur der Eiswagen mit seinen leckeren Sorten lockte die Kinder immer wieder vom Spielplatz.

Das WohnCafé auf der Flandernhöhe soll – wie alle Esslinger WohnCafés – durch und mit seinen Besuchern leben. Deshalb ist jeder eingeladen, vorbeizukommen und das Leben im WohnCafé mitzugestalten. Das WohnCafé ermöglicht in seinen Räumlichkeiten gemeinsame Aktivitäten wie Kochen, Spielen, Quatschen oder sich gegenseitig Helfen. Es ist ein Ort der Kommunikation, der Begegnung und des gemeinsamen Miteinanders. Die Türen des WohnCafés Am Schönen Rain stehen für alle Bewohnerinnen und Bewohner der Flandernhöhe offen.



Die große Freude über die Eröffnung des fünften WohnCafés war bei allen Rednern, die ans Pult traten, deutlich spürbar:



*Dr. Jürgen Zieger,
Oberbürgermeister
der Stadt Esslingen*

*Christian Brokate,
BGE*

*Nadine Reibert,
Quartiersmanagerin*

*Hagen Schröter,
EWB*

*Nina Weigl,
FLÜWO*

*Friedrich Walburg,
Rudolf-Sophien-Stift*



Seit der Eröffnung zeigt sich, dass das Wohn-Café Am Schönen Rain gern besucht wird. Ein Gewinn für den Stadtteil. Die Quartiersmanagerin Nadine Reibert vom Rudolf-Sophien-Stift freut sich auch auf Ihren Besuch!



OB Dr. Jürgen Zieger (mitte) und Hagen Schröter bei der symbolischen Schlüsselübergabe an die neue Quartiersmanagerin Nadine Reibert

Ihre WohnCafés in Esslingen

Schauen Sie doch einfach selbst mal vorbei in den Wohn-Cafés in Esslingen: Dort werden verschiedene Mahlzeiten, wie Kaffee und Kuchen, oder Aktivitäten, wie Spielnachmittage und Ähnliches, angeboten.



WohnCafé Alter Bahnhof Mettingen

Burgunderstraße 6/1
 Betreiberin: Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
 Quartiersmanager: Michael Vetter,
 Tel. 0711 – 93 78 78-42
 Esslinger Wohnungsbau GmbH, Gaby Hollek,
 Tel. 0711 – 93 18 84-24

WohnCafé Birkenhof

Plochinger Straße 47
 Betreiberin: Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
 Quartiersmanager: Wolfgang Pukall,
 Tel. 0711 – 93 78 78-41
 Baugenossenschaft Esslingen eG, Werner Rienesl,
 Tel. 0711 – 35 17 67-20

WohnCafé Zollberg

Zollernplatz 7/9
 Betreiberin: Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
 Quartiersmanager: Wolfgang Pukall,
 Tel. 0711 – 93 78 78-43
 Esslinger Wohnungsbau GmbH, Gaby Hollek,
 Tel. 0711 – 93 18 84-24

WohnCafé Vorstadt

Stuttgarter Straße 41
 Betreiber: DRK Curavita Esslingen gGmbH
 Quartiersmanager: Michael Greco, Tel. 0152 – 25680194
 Ansprechpartner: Martin Schmid, Tel. 0711 – 39005-200
 FLÜWO Bauen Wohnen eG, Silvia Schnell,
 Tel. 0711 – 97 60-220

WohnCafé Am Schönen Rain

Am Schönen Rain 32
 Betreiber: Rudolf-Sophien-Stift gGmbH
 Quartiersmanagerin: Nadine Reibert, Tel. 0178 – 8727143
 Esslinger Wohnungsbau GmbH, Gaby Hollek,
 Tel. 0711 – 93 18 84-24

Für allgemeine Fragen zu WohnCafés in Esslingen:

Integrative Wohnformen e. V.

Dagmar Lust, Tel. 0711 – 91 44 30 75

Zwei Jahre WohnCafé Birkenhof

18 Kilogramm Leberkäse, zehn Kilogramm Kartoffelsalat, vier Kilogramm Nudelsalat, sechs Kilogramm Tomatensalat, fünf Zwiebelkuchen, zwölf Kuchen, neuer Wein und Spiralkartoffeln: Am 26. Oktober 2019 gab es zum zweiten Geburtstag des WohnCafés Birkenhof ein Festmahl für die Festgäste. Aber das war noch längst nicht alles, was Quartiersmanager Wolfgang Pukall und seine Ehrenamtlichen organisiert hatten.



Alle Besucher wurden mit einem Glas Sekt oder Orangensaft im WohnCafé Birkenhof in den Räumen der BGE in der Plochinger Straße 47 empfangen. Die Jubiläumsfeier lockte rund 120 Festgäste, Ehrenamtliche und WohnCafé-Besucher an. Das vorbereitete Festmahl wurde von allen Anwesenden restlos verputzt.

Es herrschte eine fröhliche und ausgelassene Stimmung bei allen Gästen. Das lag wohl nicht nur an dem guten Wetter, sondern auch an den tollen Gesprächen. Das WohnCafé ist der perfekte Ort, um mit anderen Besuchern ins Gespräch zu kommen, neue Nachbarn kennenzulernen und eine schöne

Zeit miteinander zu verbringen. „Das WohnCafé Birkenhof ist inzwischen fester Bestandteil des Stadtteils. Wenn es noch keins geben würde, müsste man es erfinden“, so ein Gast. Andere Besucher konnten es fast nicht glauben, dass es das WohnCafé schon zwei Jahre gibt.

WohnCafé Vorstadt feiert einjähriges Jubiläum

Am 11. September 2019 feierten Ehrenamtliche, Besucher und Quartiersmanager Michael Greco im WohnCafé Vorstadt das einjährige Jubiläum. Das lockte viele Besucher an, um bei schönem Wetter Kaffee und Kuchen zu genießen, sich mit Nachbarn zu unterhalten und neue Nachbarn kennenzulernen.



Nicht nur bei den Kindern kamen die frisch gebackenen Waffeln und das leckere Eis sehr gut an. Wer sein Glück versuchen wollte, drehte einmal am Glücksrad. Jeder Dreh war ein Gewinn. So gab es unter anderem Freikarten für das Esslinger Neckarfreibad oder Hallenbad in Berkheim, Essensgutscheine für den Mittagstisch im WohnCafé Vorstadt und vieles mehr.

Die Jubiläumsfeier hat allen Gästen sehr gut gefallen und viele Gäste nahmen sich vor, wieder im WohnCafé Vorstadt vorbeizukommen.

Himmlische Weihnachtspost!

Wisst Ihr, wo das Christkind wohnt? Ganz in Eurer Nähe! In Himmelsstadt in Bayern nämlich, und dort herrscht zur Zeit absoluter Hochbetrieb: Bis kurz vor Heiligabend ist eine Heerschar von Hilfsengeln damit beschäftigt, die Post an das Christkind zu lesen und zu beantworten.

Sogar Kinder aus dem Ausland wenden sich an das Christkind und seine fleißigen Helfer, teilen ihre Wünsche mit und fragen selbst um Rat. Neben Wunschzetteln, auf denen akribisch aufgelistet ist, was sich ein Kind an materiellen Geschenken wünscht, lesen die Engel auch viel darüber, was sie sich darüber hinaus erträumen – Frieden, Glück und Gesundheit zum Beispiel.

Wollt Ihr auch noch schnell euren Wunschzettel auf den Weg bringen? Dann schreibt dem Christkind einen Brief an folgende Adresse:
An das Christkind, 97267 Himmelstadt

Alle Briefe, die vor dem 14. Dezember eintreffen, werden noch vor Heiligabend beantwortet.



Ganz schön neugierig!

Was sich Conny wohl wünscht? Das fragen sich auch die Weihnachtselfen. Schließlich müssen sie die Weihnachtsgeschenke verpacken. Deshalb versuchen sie schon heimlich herauszufinden, was Conny auf ihren Wunschzettel schreibt.



Wie viele neugierige Elfen findest du auf dem Bild?

BGE STIFTUNG Jeder Euro hilft

Auch in diesem Jahr hat die BGE STIFTUNG wieder hervorragende Arbeit leisten können. Dies ist aber nur möglich durch die vielen freiwilligen Spenden und Zustiftungen. So hilft die BGE STIFTUNG Menschen in Esslingen ihre Krisen zu bewältigen und sie aus Notlagen, die ihre Wohnsituation betreffen, zu befreien. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spendern! Auch Sie können mit einer steuerlich absetzbaren Spende oder Zustiftung Menschen helfen.

Unterstützen Sie die Stiftung mit einer Spende oder Zustiftung, um künftig noch mehr Menschen helfen zu können. Helfen Sie helfen!

Richten Sie Ihre Spende an das nebenstehende Konto. Da die BGE STIFTUNG eine gemeinnützige Stiftung ist, erhalten Sie eine Spendenbescheinigung, die Sie in Ihrer Steuererklärung geltend machen können.

Banküberweisung:
BGE STIFTUNG
Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
IBAN DE73 6115 0020 0102 0652 28
BIC ESSLDE66XXX



BGE INFORMIERT

Flandernfest feiert rundes Jubiläum

In gewohnter Manier fand das Flandernfest auch dieses Jahr am letzten Sonntag im September bei herrlichem Sonnenschein statt – und das inzwischen zum 20. Mal. Wie gewohnt erwarteten Kinder, Jugendliche und Erwachsene viele tolle Aktionen und Attraktionen sowie die unterschiedlichsten kulinarischen Leckereien.



Beim Flandernfest – zwischen dem neuen WohnCafé Am schönen Rain und dem Quartiersplatz – tobten sich die Kinder besonders auf dem Vierer-Bungee-Trampolin von der BGE und der Esslinger Wohnungsbau so richtig aus. Sich immer wieder in die Höhe schleudern zu lassen, um dann wieder auf dem Trampolin Schwung für den nächsten, sicher angeschnallten Höhenflug zu bekommen, machte einfach

Spaß. Dass dem so war, sahen und hörten auch alle Zuschauer des Spektakels.

Kän Guru, das Maskottchen der BGE, kam persönlich auf dem Flandernfest vorbei, um sich das Bungee-Trampolin anzuschauen. Kän sah ein, dass er doch etwas zu groß zum Trampolin springen sei, und ließ sich dann lieber mit den Kindern von deren Eltern fotogra-

fieren. Wenn die Hüpfzeiten vorbei waren, sah man den Kindern an, dass sie gerne weiter springen würden – ohne sich nochmals anstellen zu müssen. Aber schließlich warteten die anderen Kinder schon gefühlt eine halbe Ewigkeit, um auch zu springen. Und so war es nicht verwunderlich, dass die Zeit zum Trampolinspringen auch bis zu der letzten Minute der 20. Flandernfestes um 17 Uhr ausgenutzt wurde.



Räumen und streuen – heizen und lüften Woran Sie in der kalten Jahreszeit denken sollten

Wenn Schnee, Eis und Kälte den Winter beherrschen, gibt es draußen und drinnen einiges zu beachten. Wir haben Ihnen alles Wichtige zum Winterdienst und für die perfekte Luft in der Wohnung zusammengestellt.

Winterdienst in der Kehrwoche

- Gehwege am Grundstück, Wege zum Gebäude, zu den Garagen sowie Müllplätzen müssen geräumt sein.
- In der Zeit zwischen 7 und 20.30 Uhr, sonn- und feiertags zwischen 9 und 20.30 Uhr.
- Sand, Split oder Ähnliches dürfen Sie zum Streuen verwenden.
- Übernimmt ein Nachbar Ihren Dienst, weil Sie verhindert sind, bleiben Sie verantwortlich. Wenn Sie Ihre Pflicht vernachlässigen, handeln Sie ordnungswidrig und riskieren ein Bußgeld.



- In einigen Häusern hat die BGE den Winterdienst und die Kehrwoche an externe Dienstleister vergeben. In diesem Fall dürfen Sie sich zurücklehnen.

Heizen und lüften

- Perfekte Raumtemperatur bei Anwesenheit liegt bei 20–22 Grad Celsius, nachts im Schlafzimmer reichen 18 Grad Celsius.
- Die Heizung auch bei Abwesenheit tagsüber nie ganz abstellen. Auskühlen und Wiederaufheizen ist teurer.
- Innentüren zwischen unterschiedlich beheizten Räumen tagsüber und nachts geschlossen halten.
- Die Fenster drei- bis viermal täglich kurzzeitig (ca. fünf Minuten) ganz öffnen (Stoßlüften). Als Faustregel gilt: Je kühler die Zimmertemperatur, desto öfter muss gelüftet werden.
- Nach Entstehung von Wasserdampf (Bügeln, Kochen, Duschen) grundsätzlich lüften.
- Auch bei Regenwetter lüften. Wenn es nicht gerade zum Fenster hereinregnet, ist die kalte Außenluft trotzdem trockener als die warme Zimmerluft.



Lösung der SUDOKU-Rätsel von Seite 19:

7	1	4	9	3	6	2	5	8
5	6	2	4	8	7	1	3	9
8	9	3	2	1	5	4	7	6
2	5	8	1	4	3	6	9	7
9	7	6	5	2	8	3	1	4
4	3	1	7	6	9	8	2	5
1	4	5	8	7	2	9	6	3
6	2	7	3	9	4	5	8	1
3	8	9	6	5	1	7	4	2

7	1	3	5	8	2	4	9	6
6	9	4	3	1	7	5	8	2
2	8	5	9	4	6	1	7	3
3	6	9	2	5	8	7	1	4
5	7	2	1	6	4	8	3	9
1	4	8	7	3	9	2	6	5
9	5	7	6	2	1	3	4	8
4	2	1	8	9	3	6	5	7
8	3	6	4	7	5	9	2	1

Lösung des Kinderrätsels von Seite 27: Acht Elfen

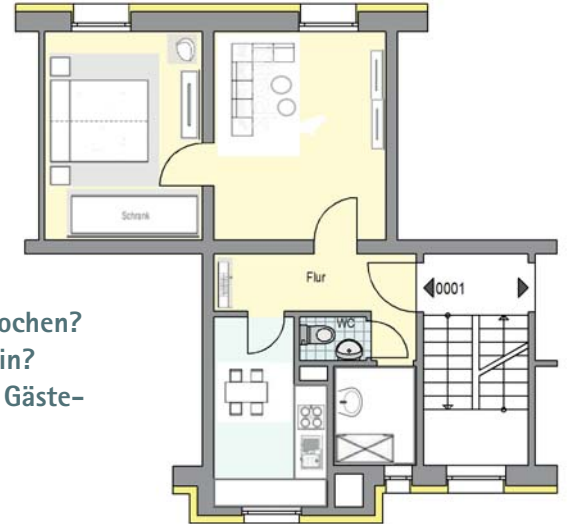


Lösung des Kurzkrimis „Diebe auf dem Weihnachtsmarkt“:

Der – falsche – Nikolaus ist der Dieb. Sein Sack ist bei ihrer zweiten Begegnung schwerer als vorher, dabei sollte er zu dem Zeitpunkt eigentlich bereits die Kinder beschenken.



Platz für Ihren Besuch Willkommen in unserer neuen Gästewohnung!



Sie bekommen Besuch für mehrere Tage oder auch für ein, zwei Wochen? Aber haben Sie auch genug Platz für Ihre Übernachtungsgäste? Nein? Macht nichts! Denn ab sofort können Sie als Mitglied unsere neue Gästewohnung für Ihren Besuch buchen.

Zentral in Esslingen gelegen bieten wir unseren Mitgliedern im Haus Plochinger Straße 47 eine Zwei-Zimmer-Wohnung in der ersten Etage zur Kurzmiete an. In der neu renovierten und modern ausgestatteten Wohnung können Sie bis zu vier Besucher beherbergen. Die Wohnung verfügt über eine vollausgestattete Einbauküche mit einem Essplatz für vier Personen. Es gibt ein Duschbad mit WC sowie ein weiteres separates WC. Das Schlafzimmer verfügt über ein sehr bequemes Boxspringdoppelbett. Im Wohnzimmer gibt es eine Couchgarnitur, die mit wenigen Handgriffen zu einem Doppelbett umgebaut werden kann. Es gibt einen großen Fernseher sowie WLAN-Empfang.



Preise

Eine Übernachtung kostet 65 Euro.
Pro Person benötigen Sie ein Wäschepaket (Handtücher und Bettwäsche) zu je 10 Euro.
Für die Endreinigung kommen einmalig 40 Euro hinzu.
Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unsere Mietabteilung unter mieten@bg-es.de oder Tel. 0711 35 17 67-39.

Übrigens: Im Erdgeschoss des Hauses befindet sich das WohnCafé Birkenhof.

So erreichen Sie Ihre BGE



ADRESSE

Baugenossenschaft Esslingen eG
Richard-Hirschmann-Straße 12
73728 Esslingen
www.bg-es.de



TELEFONZEITEN

07 11 - 35 17 67-10

Montag bis Mittwoch	8.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	8.00 - 18.00 Uhr
Freitag	8.00 - 12.00 Uhr



PERSÖNLICHE TERMINE

nach Vereinbarung



KASSEN- UND BESUCHSZEITEN (ohne Termin)

Dienstag	10.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	10.00 - 18.00 Uhr



SCHADENSMELDUNGEN

0711 - 35 17 67-55

für die Meldung aller Schäden in
der Wohnung oder am Gebäude

AUCH IM NOTFALL FÜR SIE DA

Ein Wasserrohrbruch oder eine defekte Heizung bei Minusgraden erfordern unverzügliches Handeln – auch zu ungewöhnlichen Uhrzeiten. Daher steht Ihnen Ihre BGE auch außerhalb der Geschäftszeiten bei technischen Notfällen zur Seite.

Bitte überlegen Sie vorab, ob es sich bei Ihrem Problem um einen Notfall handelt, der abends oder am Wochenende abgestellt werden muss. Ein tropfender Wasserhahn ist zwar nervig, kann aber auch am nächsten Tag während unserer Telefonzeiten gemeldet werden. Als kleine Hilfestellung, was ein Notfall ist, finden Sie an dieser Seite eine Postkarte zum Heraustrennen. Auf der Rückseite der Karte befindet sich eine Übersicht aller relevanten Notdienstnummern. Am besten legen Sie sich die Karte griffbereit in die Nähe Ihres Telefons.

Geänderte Öffnungszeiten über den Jahreswechsel

Wegen Jahresabschlussarbeiten bleibt unsere Geschäftsstelle von Freitag, 27.12.2019 bis einschließlich Donnerstag, 09.01.2020 geschlossen.

Ab Montag, 13.01.2020 sind wir wieder erreichbar und für Besucher öffnen wir die Geschäftsstelle einschließlich der Kasse wieder am Dienstag, 14.01.2020.

Allen Mitgliedern, Freunden und Geschäftspartnern der BGE wünschen wir eine ruhige und besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück, Gesundheit und Freude im neuen Jahr 2020!

*Vorstand, Mitarbeiter und Aufsichtsrat
der Baugenossenschaft Esslingen eG*



Gästewohnungen Einmal quer durch Deutschland

Als Mitglied der BGE profitieren Sie selbst im Urlaub vom genossenschaftlichen Wohnen: Sie können in ganz Deutschland rund 120 Gästewohnungen in 42 Städten von der Nordsee bis zur Schwäbischen Alb, vom Niederrhein bis zur Lausitz in Anspruch nehmen. Und seit Kurzem haben Sie auch die Möglichkeit, das Angebot in der Schweiz zu nutzen!

Eine Reise durch Deutschland!
Entdecken Sie weitere Regionen unter www.wohnungsbaugenossenschaften.de

DE WOHNUMBAU GENOSSENSCHAFTEN DEUTSCHLAND

- 1 Bad Wildungen
- 2 Berlin
- 3 Bielefeld
- 4 Bochum
- 5 Braunschweig
- 6 Celle
- 7 Dippoldiswalde
- 8 Dortmund
- 9 Dresden
- 10 Düsseldorf
- 11 Eckernförde
- 12 Enger
- 13 Fulda
- 14 Grevenbroich
- 15 Halle (Saale)
- 16 Hamburg
- 17 Hattingen
- 18 Heidelberg
- 19 Herne
- 20 Hückeswagen
- 21 Itzehoe
- 22 Kassel
- 23 Kirchheim unter Teck
- 24 Köln
- 25 Langenfeld
- 26 Leichlingen
- 27 Lemgo
- 28 Lübbenau
- 29 Lübeck
- 30 Meschede
- 31 Mettmann
- 32 Mülheim an der Ruhr
- 33 Neumünster
- 34 Neuss
- 35 Oberhausen
- 36 Pirna
- 37 Plön
- 38 Schneeberg
- 39 Soest
- 40 Solingen
- 41 Stuttgart
- 42 Velbert
- 43 Waren an der Müritz
- 44 Warnemünde
- 45 Wermelskirchen

Über 400 Wohnungsbaugenossenschaften in Deutschland haben sich unter dem Dach des Vereins Marketinginitiative zusammengeschlossen, um das genossenschaftliche Wohnen bekannter zu machen. 82 der Mitgliedsunternehmen bieten ihre Gästewohnungen an. Das heißt für Sie: Urlaub in Deutschland machen – egal, ob Städtetrip oder Naturerlebnis – und sich wie zu Hause fühlen. Probieren Sie es beim nächsten Urlaub doch mal aus!

Übrigens: Ganz neu im Angebot sind die 20 Gästezimmer der Zürcher Baugenossenschaft „mehr als wohnen“. Das ist Ihre Chance, die Schweizer Stadt Zürich mit ihrer malerischen Altstadt zu besuchen.

Mehr Infos gibt's unter:
www.wohnungsbaugenossenschaften.de/gaestewohnung-finden



SO ERREICHEN SIE IHRE BGE

Richard-Hirschmann-Straße 12
73728 Esslingen

Tel. 0711 - 35 17 67-10
www.bg-es.de

TELEFONZEITEN

Montag bis Mittwoch 8.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag 8.00 – 18.00 Uhr
Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

PERSÖNLICHE TERMINE

nach Vereinbarung

KASSEN- UND BESUCHSZEITEN (ohne Termin)

Dienstag 10.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag 10.00 – 18.00 Uhr



Wohnen · Sparen · Leben · seit 1890